

Patientenmerkblatt:

Vollständige Entfernung der Prostata wegen einer Krebserkrankung

Ihnen wurde aufgrund einer bösartigen Erkrankung die Prostata entfernt. Mit dem folgenden Merkblatt möchten wir Ihnen Informationen rund um den stationären Aufenthalt an unserem Klinikum und für die Zeit danach geben

Nach der Operation

Duschen ist ab dem 3. Tag nach der Operation möglich. Sie sollen möglichst früh laufen und aufstehen, am Operationstag zunächst mit Hilfe des Pflegepersonals.

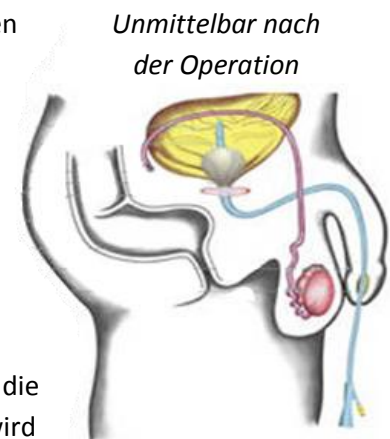
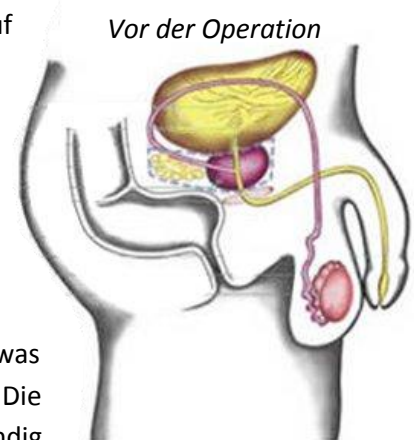
Sitzen sollte möglichst vermieden werden, wenn dann möglichst auf einem weichen Sitzkissen oder Sitzring. Gehen, Stehen und Liegen sind gut.

Während der Operation wird ein Harnblasenkatheter eingelegt, um die neue Verbindung zwischen Harnröhre und Harnblase zu sichern. Er muss 5-14 Tage verbleiben. Vor der Entfernung des Katheters wird die Dichtigkeit der Verbindung zwischen Blase und Harnröhre überprüft.

Nach Entfernung des Dauerkatheters kann es Ihnen zunächst etwas schwer fallen, den Urin komplett zu kontrollieren. Die Beckenbodenmuskulatur, welche nun allein für die Kontinenz zuständig ist, muss sich an die neue Aufgabe gewöhnen und entsprechend trainiert werden. Die meisten Patienten können dann schon nach wenigen Tagen zufriedenstellende Mengen Urin halten. Allerdings kann es einige Wochen dauern bis Sie auch unter Belastung (Sport, Heben, Aufstehen, Einstieg ins Auto usw.) den Urin gut halten können. Deshalb ist damit zu rechnen, dass Sie vorübergehend Vorlagen tragen müssen. Die stationäre Aufenthaltsdauer beträgt in der Regel ca. 10 Tage.

Zuhause

Nach Beendigung der stationären Behandlung wird Ihnen die Durchführung einer Anschlussheilbehandlung (AHB) angeboten. Diese wird auf Ihren Wunsch hin durch unseren Sozialdienst organisiert. Die Behandlungskosten übernehmen üblicherweise die Rentenversicherungsträger bzw. die Krankenkassen. Sollten Sie eine AHB nicht wünschen, kann die Beckenbodengymnastik auch ambulant in einer physiotherapeutischen Praxis durchgeführt werden. Nach 6-8 Wochen ist Ihre Bauchwunde so stabil verheilt, dass Sie wieder normal heben können. Davor sollte die Belastung 5 kg nicht übersteigen. Duschen ist möglich, öffentliche Bäder und Sauna sollten bis zur vollständigen Abheilung der Hautwunde nicht besucht werden. Sport können Sie nach Abschluss der Anschlussheilbehandlung wieder aufnehmen/steigern Sie die körperliche Belastung aber langsam und schrittweise. Gewichte über 5 kg sollten erst nach ca. 8 Wochen gehoben werden. Radfahren ist zur Schonung der inneren Wundnähte erst ca. 10-12



Wochen nach Beendigung der AHB empfehlenswert. Auch wenn man äußerlich nicht mehr viel sieht: die vollständige Abheilung der inneren Wunde dauert in der Regel 100 Tage.

Sollte bei Ihnen eine Potenz-Nerven-schonende Operation durchgeführt worden sein, dann ist es sinnvoll, dass Sie zu Hause mit einem „Training“ der Schwellkörper beginnen. Sogenannte Phosphodiesterase-Inhibitoren (PDE-5-Inhibitoren, z.B. „Viagra“, „Cialis“ oder „Levitra“) sollten - falls keine Gegenanzeigen bestehen - mehrmals wöchentlich eingenommen werden, um die Erektion zu unterstützen. Wir beraten Sie diesbezüglich gerne.

Tumornachsorge

Die Wahrnehmung regelmäßiger Tumornachsorgeuntersuchungen bei Ihrem Urologen ist sehr wichtig.

Der PSA-Wert sollte nach kompletter Tumorentfernung innerhalb von einigen Wochen unter die Nachweisgrenze abfallen ($< 0,1$ ng/ml). Der PSA-Wert wird dann im Rahmen der Tumornachsorge regelmäßig kontrolliert. Die Einhaltung der Tumornachsorge ist sehr wichtig.

Im Fall von Schmerzen, Brennen, Fieber oder Blutungen sollten Sie umgehend Ihre/n Urologin/Urologen kontaktieren. Ansonsten sind wir, auch nachts, an Feiertagen und Wochenenden jederzeit für Sie erreichbar (0234/5170).

Für Ihre weitere Genesung wünschen wir Ihnen alles Gute!